

# Die Berzava.

Resicza-Bogsaner Wochenblatt.

Motto: Fleiß vereint mit Ausdauer  
Machen keine Früchte sauer.

EINNAHMEN	
H.	Kronen
35	
61	12815658
70	2589287
53	
99	14072344
37	
17	
19	
11	808160
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	
31	
32	
33	
34	
35	
36	
37	
38	
39	
40	
41	
42	
43	
44	
45	
46	
47	
48	
49	
50	
51	
52	
53	
54	
55	
56	
57	
58	
59	
60	
61	
62	
63	
64	
65	
66	
67	
68	
69	
70	
71	
72	
73	
74	
75	

**Pränumerationspreise:** Die „Berzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postverendung oder Zustellung ins Haus: Ganzjährig Arn. 9.60. — Halbjährig Arn. 4.80 — Vierteljährig Arn. 2.40. — Einzelne Nummern 20 Hl.

Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Berzava“.

Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.

Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt.

Zmerate werden nur gegen Vorausbezahlung in allen Landesprachen angenommen. Die dreispaltige Fettschule oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung kostet 10 Hl., bei mehrmaliger Einschaltung 8 Hl.

Offener Sprechsaal und Eingekendet die Zeile 20 Hl.

Zusrate übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditionen; Rudolf Wofse, Hasenstein & Bogler (Otto Raab), Alois Oppelt, M. Dufes Nachf., Max Augenfeld & Co.

Unsere Adresse: „Die Berzava“ bitten wir stets genau anzuführen.

## Aufruf

an die p. t. Herren Lehrer und Schulfreunde Südungarns!

Die Macht des Staates wurzelt in der Furcht Gottes und der Bildung seiner Bewohner, denn nur diese Faktoren sind die Grundlage einer sicheren und besseren Zukunft.

Jahrhunderte hindurch war unser geliebtes Vaterland der Schutzwahl der westlichen Kultur. Die unaufhörlichen Kämpfe gegen die von Osten herankommenden wilden Horden, lähmten aber den Fortschritt unseres geliebten Vaterlandes. Der Volksunterricht wurde fast gänzlich vernachlässigt und erst in der zweiten Hälfte des verflohenen Jahrhunderts nehmen wir in dieser Richtung einen erfreulichen Aufschwung wahr.

Die Lehrer Ungarns, begeisterte Apostel für die Volksbildung, sind eifrig bemüht, die Versäumnisse von Jahrhunderten wett zu machen und der rastlose Eifer, mit welchem Ungarns Lehrer ihrem Berufe leben, bildet eine sichere Gewähr für den Aufschwung unseres geliebten Vaterlandes.

Mit aufrichtiger Freude heißen wir den „Südungarischen Lehrer-Verein“ als den unermüdeten Kämpfer für Volksschulunterricht in Südungarn herzlich willkommen und begrüßen freudigst den Lehrerstand, der mit ebem Eifer, selbstlos das Wohl des Vaterlandes zu fördern und heben bemüht ist.

Die Bewohner unseres Städtchens freuen sich herzlichst der Ankunft der tüchtigen Arbeiter des vaterländischen Unterrichtswesens und der Empfang derselben wird Zeugnis ablegen, von dem hohen Interesse das die Bewohner Dettas der vaterländischen Kultur entgegenbringen, und ist unser Städtchen auch klein, so können wir unsere lieben Gäste doch versichern, daß wir sie mit offenen Armen empfangen werden und sie sich bei uns wahrer ungarischer Gastfreundschaft erfreuen sollen.

Das gefertigte Lokal-Komitee beehrt sich daher im Namen der Bewohner unseres Städtchens die geehrten Mitglieder des „Südungarischen Lehrer-Vereines“, Schulfreunde und Gönner desselben zu je regerer Theilnahme des am 1., 2., 3. Juli d. J. in Detta stattfindenden Lehrertages hiemit höflichst einzuladen.

Die geehrten Teilnehmer werden freundlichst gebeten, bei der Anmeldung ausdrücklich zu bemerken, ob sie am Bankette theilzunehmen wünschen, in welchem Falle außer der 2 Kronen für die Theilnehmerkarte noch 2 Kronen 40 Heller für das Bankett einzusenden sind.

Die Anmeldungen haben bei dem Kassier des Lokal-Komitees Herrn Jakob Várady bis längstens 20. Juni d. J. zu erfolgen, wohin auch die Geldbeiträge für die Theilnehmerkarte und das Bankett einzusenden sind.

Zugleich werden die geehrten Teilnehmer höflichst gebeten, bei der Anmeldung ihre Tour- und Retourreisen bekanntzugeben, damit die Zusendung der entsprechenden Reisebegünstigungs-Billets rechtzeitig erfolgen könne.

Das Festprogramm ist wie folgt:

**1. Juli,** Feierlicher Empfang der mit dem Temesvárer Zuge Nachmittags 1/4 4 Uhr, und der mit dem Lázjaser Zuge 1/7 7 Uhr anlangenden Gäste seitens des Empfang-Komitees. Einzug zum Gemeindefaule, von wo aus die Einquartierung der Gäste erfolgt.

folgt. Abends 7 Uhr Ausschußsitzung im Gemeindefaule, hernach Bekanntschafts-Abend in der Millenniumshalle des „Anton-Kraker-Parkes.“

**2. Juli,** 8 Uhr Früh, Gottesdienst. 9 Uhr, feierliche Eröffnung der Festigung, Begrüßungen und Vorträge; bei günstiger Witterung in der Millenniumshalle, bei ungünstiger Witterung im Saale des Hotel „Bellavista“.

Nachmittags 1 Uhr, Bankett im Hotel Bellavista. Nach dem Bankett 1/3 3 Uhr, Sektionsitzung für Kleinkinder-Bewahrung im Fröbel-Kindergarten und zur jeden Zeit Sektionsitzung für landwirtschaftlichen Wiederholungsunterricht im Saale des Gemeindefaules. Um 3 Uhr, Ausflug nach Topolya, behufs Besichtigung der Reissfelder Sr. Hochgeboren Herrn Graf Eugen Karátsanyi.

8 Uhr Abends, Dilettanten-Vorstellung, hernach Tanz.

Der Reinertrag der Dilettanten-Vorstellung wird dem Convikte des „Südungarischen Lehrer-Vereines“ zugeführt.

**3. Juli,** Früh 7 Uhr, ordentliche General-Versammlung. 12 Uhr Mittags, Ausflug in der „Hohe Tatra“ mittelst Separatzuges bei mindestens 300 Theilnehmer; bei weniger als 300 Theilnehmer erfolgt die Abfahrt erst am 4. Juli, Früh 1/6 6 Uhr, bei 50% Ermäßigung der Fahrbillets mit dem gewöhnlichen Personenzuge.

Detta, am 21. Mai 1901.

Mit patriotischem Grusse für das Lokal-Komitee:

**Johann Gabányi** **Michael Magyar**  
Oberführer — Präses. Lehrer — Schriftführer.

## Femmelton.

### Die Probe.

Der Bureau-Chef Knurrer lag im Bett und konnte nicht schlafen. Da befiel ihn die Empfindung, als ob ihn seine Beamten nicht liebten. Ja, wäre das denn möglich? Zwanzig Jahre bemühe ich mich, ein tüchtiger Vorstand zu sein, und nun dieser Undant? Habe ich ihnen nicht jedesmal nach Jahresabschluss meine Zufriedenheit ausgesprochen? Hab' ich, wenn die Arbeit Verzögerungen erlitt, nicht rechtzeitig Ueberstunden anbefohlen? Hab' ich — hab' ich — hab' ich? Wohl seien ihm noch viele andere „Hab' ich“ ein, doch schien es ihm selbst, als ob dieselben nicht sonderlich geeignet wären, zur Liebe aufzuweizen. „Ach was“, sprach er energisch, „ich laß mir ja Gewißheit verschaffen und werde es thun!“ Damit drehte er sich auf die andere Seite und schlief ein.

Nächsten Tages, lange vor Beginn der Amtsstunden, ging er nach dem Bureau. Unterwegs gab er einem Dienstmann ein Geldstück und einen Auftrag.

Im Bureau, zu welchem er einen Schlüssel besaß, angekommen, rückte er sofort den großen Kasten, der vor einer Wandnische stand, zur Seite, stellte in die Nische einen Sessel, zog den Kasten wieder vor die Nische und setzte sich auf den Sessel.

Um 8 Uhr erschien der Diener Schmutzler, fuhr mit dem Besen dreimal über den Fußboden, schnatzte mit dem Staubfegen einigemal über die Tisch, brummte etwas von

Hundeschinderei und steckte sich eine Pfeife an. Dann vertiefte er sich in den Artikel „Das Glend der Diener“ der Beamtenzeitung.

Nach und nach erschienen die Beamten, wünschten sich guten Morgen, schimpften über die Unsauberkeit der Bureau-tische, über die Faulheit des Dieners, über die viele eigene Arbeit und warteten mit deren Beginn auf den Bureau-Chef. — Aber statt des Chefs erschien heute ein Dienstmann mit der Nachricht, daß Herr Knurrer in der Nacht einem Schlaganfall erlegen sei.

Nach ehe das erste Schweigen der Ueberraschung verstumm war, hatte sich der Dienstmann entfernt.

„Juhu!“ schrie jetzt der junge Sauer; „Juhu! hat den Alten der Teufel geholt! Ich weine ihm keine Thräne nach, das weiß ich!“

„Und ich schon garnicht.“ sprach Herr Schwänzler; „ich hasse überhaupt alle Vorgesetzten, denn sie verlangen mir deshalb man solle arbeiten, damit sie nichts zu machen brauchen.“

„Glauben Sie vielleicht, ich reiß' mir die Haare aus —?“ ließ sich jetzt der glasförmige Herr Krügler hören. „War ihm je eines meiner Konzepte recht? Wenn ich schrieb: „Zu Erwidrerung Ihres Geschäftes;“ strich er's durch und schrieb: „Ihr Geschäftes erwidert!“; schrieb ich: „Unter Bezugnahme auf Ihr Geschäftes;“ strich er's durch und schrieb: „Wir beziehen uns auf Ihr Geschäftes.“ Meist das vielleicht Geiß? Bei ihm konnte man mit Goethe sagen: Vom Geiste sah ich keine Spur.“

„Keine, gar keine,“ tönte es im Chor!

„Und mir hats immer alle Paustschereien anhängt. Wenn's was recht altes kommen is, und niemand hats in den Staub und Schmutz die Vorakte suchen wollen, gleich hat er glagt: „Herr Dworazel, da könnens Ihnen auszeichnen, Sie find's so geschickt, machens mir das Stückel. Ich pfeif' ihm auf seine Geschicklichkeit, bei Avancement da war ichs nicht geschickt.“

Nun erhob Herr Durst seine Stimme und deklamierte: „Also todt — das ist bitter — Bureau-Diener! — einen halben Litter!“ Damit griff er in die Tasche nach dem Kleingeld, bemerkte jedoch, daß er seine Börse zu Hause gelassen habe, weshalb er Herrn Dworazel um 40 Heller erpudte.

„Sinds mir so noch Galden zwanzig Kreuzer schuldig,“ brummte Dworazel, unwillig in die Tasche greifend, was Herr Krügler zu der Berichtigung veranlaßte: „2 Kronen 40 Heller.“

„Halt!“ rief nun aber Herr Meyer, „halt! das ist doch kein Anlaß zur Freude für Herrn Durst allein! So was muß doch von allen gefeiert werden. Gebt jeder 40 Heller, Schmutzler soll einen Krug Bier holen, damit wir den Todten leben lassen können.“ Alle waren bereit, und bald ging ein fröhliches Trinken an, bei welchem so viele schlechte Eigenschaften des Verstorbenen ans Tageslicht kamen, daß kein Hund einen Bissen mehr von ihm genommen hätte.

Als aber Herr Meyer von jedem Kollege 40 Hell. auf einen Vorberkung für den Verstorbenen einforderte, da bemerkte man plötzlich Herrka Dajig, dessen Anwesenheit hinten

Ungarisch-Engros-Haus  
S. Komornik & Co., (Schweiz)  
Einkaufs- und Verkaufsbüro für  
Bretter, Holz, Eisenwaren, etc.

## Wochen-Chronik.

**Goldene Hochzeit.** Der hierorts allgemein bekannte und beliebte Werkzeugmacher in Pension, Herr Josef Dribernet nebst seiner werthen Frau Anna geborene Lang, feierten in Familienkreise am ersten dieses ihr goldenes Hochzeitsfest; es ist doch ein langer Zeitraum 50 Jahre in welchen das Jubelpaar Freud und Leid, wie es schon das Leben mit sich bringt getheilt haben, und nur selten wird es sterblichen beschieden ein derartiges Fest zu erleben. Wir wünschen den allgemein beliebten Jubelpaar die Allmacht möge selbe auch weiterhin auf ihrem Lebenswege beschützen und beschirmen.

**Vom Streik.** Der am 23. vorigen Monat begonnene Streik der Fabrikarbeiter dauert fort, trotzdem diverse Verhandlungen der Arbeiterschaft mit den Herrn Oberverwalter Oberhart als Vertreter der Direktion, sowie der Intervention des Herrn Bezirksrichters Gartner, als Gewerbebehörde I. Instanz und des Herrn Gewerbeinspektors Cioner aus Temesvár als Bevollmächtigter des Ministeriums. Auch gestern wurde eine Versammlung im Josefinenpark abgehalten, in welcher Herr Gewerbeinspektor Cioner der Arbeiterschaft nahe legte die Arbeit wieder aufzunehmen, doch wurde von selbst der Beschluß gefaßt weiter den Streik aufrecht zu erhalten, mit der Begründung die Arbeit erst dann aufzunehmen, bis die neu ausarbeitende Fabrikordnung in Kraft trete, es hat daher den Anschein das der Streik eine längere Dauer haben wird, da bei der ausarbeitenden Fabrikordnung doch verschiedene Verhandlungen notwendig sein dürften, außerdem selbe die Genehmigung der löblichen Direktion, und zum Schluß vom Ministerium gutgeheißt werden muß. Es wird daher noch längere Zeit dauern, bis sich geordnete Verhältnisse sowie die in Aufregung befindlichen Gemüther der Bevölkerung unseres Städtchens zu Ruhe kommen werden, da doch von der Arbeit nicht nur das Wohl der Bevölkerung unseres Städtchens sondern auch der Umgebung abhängt, so wäre es daher zu wünschen wenn der leidige Streik zur Zufriedenheit Aller beendigt werden würde.

**Jagdbesuch des deutschen Kaisers in Ungarn.** Wie aus Budapest gemeldet wird, sagte Kaiser Wilhelm dem Erzherzog Friedrich für die erste Hälfte des August einen Besuch in dem Jagdrevier des Erzherzogs auf der Mohács-Inseln zu. Es ist eines der schönsten Jagdreviere des Landes, das überaus reich an Wild ist. Der Kaiser will besonders auf Fische jagen.

**Der Tabakkonsum in Oesterreich-Ungarn.** Von allen Ländern der Welt weist Oesterreich-Ungarn die zahlreichsten und passionirtesten Raucher auf. Während nach statistischen Erhebungen der Spanier durchschnittlich jährlich ein Pfund Tabak konsumirt, der Italiener pro Kopf der Bevölkerung 1.28, der Engländer 1.38, der Russe 1.82, der Däne 2.24, Skandinavier 2.29 und der Deutsche 2.40 Pfund in die Luft bläst, bringt es sein österreichisch-ungarisches Nachbar sogar auf 2.73 Pfund Tabak für die Person.

**Die Völkeringziffer von Wien** ist nunmehr nach den gestrichelten Ergebnissen der Volkszählung festgestellt. Es wurden gezählt an Zivilbevölkerung 1,648,335 Personen (um 265,108 mehr als im Jahre 1890); mit dem Militär hat die Zählung im Ganzen 1,674,957 Personen ergeben. Gegenüber der letzten Volkszählung zeigen die Bezirke innere Stadt, Mariahilf und Neubau eine Verringerung der Bevölkerung; alle anderen Bezirke haben mehr oder weniger zu-

seinen Zehntausende zuvor niemand beachtet hatte. Derselbe sah still vor einem großen Tarisbuche und starrte trübe in die Ziffern.

„Meine Herren,“ schrie nun Klexer, „was sind wir doch für gemeine Kerle! Da schaut her! Dasig, der zeitlichen von dem Alten seciert wurde, den er viermal grundlos präterirte, der die meiste Ursache hätte, sich zu freuen, der sitzt hier und schweigt, ja mir scheint sogar, er hat geweint!“

Alle sprangen auf, umringten den Kollegen und sahen ihn theils fragend, theils bewundernd an.

„Herr Dasig!“ rief jet der fröhliche Durst, „der Alte ist todt! Freut Sie dem das garnicht?“

Da hob Dasig langsam den Kopf, blinzelte mit müden Augen traurig in die Runde und sprach mit zitternder Stimme: „Wer weiß, ob's wahr auch ist?“

Ein infernalisches Gelächter folgte diesen Worten und überdauerte einen tiefen Seufzer, der hinter dem Kasten hervorbrach.

Als die Beamten um 12 Uhr das Bureau verließen, kam der Bureau Chef hinter dem Kasten hervor, glitz auf sein Flimmer und schrieb ein Geßel um seine Pensionirung. Darauf verließ er sein Bureau.

Im Vorzimmer stand der Diener Schmalzer mit dem Beßen, welchen er dem Todtschlaucher aus Zurecken zwischen die Füße warf, worauf er selbst mit Witzgedichte zur Thüre hinausfuhr. Er war der Einzige, der den Chef im Geißt hielt!

wachs erhalten Der Umgangssprache nach waren. 1,385,955 Deutsche (mehr 239,322), 102,972 Personen tschechisch-slawisch (mehr 39,140), 4346 polnisch (mehr 2340), 1368 italienisch (mehr 486), 160 ungarisch, 1329 slowenisch (mehr 730) u. s. w. Was das Heimatsrecht betrifft, so waren 303,701 männliche und 331,529 weibliche Personen nach Wien zuständig; 89,859 männliche und 101,347 weibliche Personen waren Niederösterreicher; 325,381 männliche und 314,465 weibliche Personen gehörten den anderen österreichischen Ländern an; 71,453 männliche und 68,827 weibliche waren Ungarn; 2191 männliche und 49 weibliche Böhmer; 15,512 männliche und 18,643 weibliche waren Ausländer.

**Verschüttete Arbeiter.** Bei den Ausgrabungen von Gasrohren auf der Brigittenauerlande in Wien wurden den 30 Nachmittags in Folge einer Erdbebenstöße der 24 jährige Tagelöhner Enrico Antonia und der 45 jährige Filippo Andraffi verschüttet. Ersterer erlitt einen einfachen Bruch des rechten Oberschenkels, bei letzterem zeigten sich Erscheinungen einer Nervenerstarrung. Die Freiwillige Rettungsgesellschaft brachte die beiden Verletzten nach entsprechender erster Behandlung in's Spital der Barmherzigen Brüder.

**Das Denkmal König Milans.** Wie aus Belgrad berichtet wird, erhielt der französische Bildhauer Mercio von der serbischen Regierung den Auftrag, ein Denkmal zu Ehren des Königs Milan auszuführen. Es soll auf der Terrasse der Kalmegdan-Promenade, von der man das prächtige Panorama des Zusammenflusses von Donau und Save genießt, aufgestellt werden. Das Denkmal wird eine Reiterstatue des Königs Milan in großer Generalsuniform auf seinem Schlachtroß sein; es wird in Bronze ausgeführt werden. Die Kosten, etwa 350,000 Francs, werden auf dem Wege einer nationalen Subskription aufgebracht. Antoin Mercio hat drei Jahre für die Vollendung seines Werkes gefordert.

**Eisenbahnunglück.** Aus Prag, 28. d. M. wird berichtet: Heute Vormittags stieß in der Station Bisehrad der k. k. Staatseisenbahnen der von Pilsen kommende Personenzug auf den in der Richtung von Prag nach Berlin abgehenden, in der Station stehenden Personenzug, wobei die Locomotiven, die Hüttelwagen und mehrere Waggons arg beschädigt wurden. Vierzehn Personen wurden zum Theil leicht verletzt, vier davon, die ersten Schaden genommen hatten, wurden auf die Klinik des Allgemeinen Krankenhauses gebracht. Der Zusammenstoß erfolgte dadurch, daß der Locomotivführer des von Prag kommenden Zuges in der Station über die Polizeigrenze hinausgefahren war.

**Die verschluckte Patrone.** Der 4 Jahre alte Sohn Peter des Temes-Gyarmathäer Oekonom Hofmann verschluckte vor einigen Wochen beim Spielen die Patrone eines Revolvers, welche in der Luftpöhr des Kindes sitzen blieb. Der Knabe wurde von Athmungsbeschwerden ergriffen, nahm nur geringe Nahrung zu sich und magerte zu einem lebenden Skelette herab. Freitag wurde der kleine Hofmann durch einen Steinwurf am Rücken getroffen und leicht verletzt. Nach dem erhaltenen Steinwurf stellte sich bei dem Kinde heftiger Husten ein und spie er bei einem heftigen Hustenfälle die Patrone wieder aus. Der Kleine befindet sich jetzt zur großen Freude seiner Eltern, die keine Ahnung davon hatten, daß ihr Kind eine Patrone verschluckt hatte, recht wohl. Husten und Athmungsbeschwerden haben aufgehört und trat dafür guter Appetit ein. Der erhaltene Steinwurf war der Lebensretter des kleinen Hofmann.

**Salomonisches Urtheil.** Vor einem Friedensrichter in Paris erscheint ein Ehepaar, um sich nach zehnjährigem Verschweigen scheiden zu lassen. „Haben Sie Kinder?“ fragte der Richter. „Allerdings, drei! Zwei Knaben und ein Mädchen! Und das ist der Grund, weshalb wir zu Ihnen kommen! Meine Frau will zwei Kinder behalten, aber ich auch!“ — „Wohlan,“ sagte der Richter, „dann warten Sie, bis ein viertes Kind kommt! Dann kann jedes von Ihnen zwei Kinder erhalten und ich werde bestimmen, wie sie vertheilt werden sollen.“ Das Ehepaar sagte sich und der Richter hörte nichts wieder von ihnen. Endlich, nach mehr als zwei Jahren, begegnet er zufällig dem Gatten. „Nun, wie steht es?“ — „Ach, Herr Richter, von einer Trennung kann noch nicht die Rede sein!“ — „Weshalb?“ — „Meine Frau hat Zwillinge, nun sind es wieder fünf Kinder!“ — „Also warten wir!“ sagte der Richter.

**Ein neuer Sprengstoff.** Von sachmännischer Seite kommt uns folgende Mittheilung zu: Es ist vor kurzem einem österreichischen Sprengtechniker gelungen, einen neuen Sprengstoff herzustellen, welcher außer ungewöhnlicher Sicherheit in der Zeugung und Verwendung auch eine bis jetzt noch von keinem Sprengmittel erreichte Kraftwirkung besitzt. Der neuartige Sprengstoff ist bereits in zahlreichen Versuchen erprobt und auch von ersten Autoritäten in Bezug auf seine Sicherheit und Kraftwirkung als bisher unerreicht befunden und anerkannt worden. Es erscheint sonach die, den bis jetzt bestehenden kräftigen Sprengstoffen anhaftende Gefährlichkeit, welche man als etwas Unvermeidliches in der Praxis mit in den Kauf nehmen mußte, durch die erwähnte Erfindung beseitigt, was namentlich im Interesse der bergbauverwendenden Bevölkerung sehr zu begrüßen ist. Nähere Mittheilungen über diese Erfindung auf dem Gebiete der Sprengtechnik dürften wohl bald erfolgen. — Patente auf

diesen neuen Sprengstoff sind bereits seitens der Unt. in allen Culturstaaten angemeldet.

**Bevölkerungs Anzeiger.** Vom 26. Mai bis incl. 2. Gebohren: Dem Steiner Johann eine Tochter. — Dem Georg Wraga ein Sohn. — Dem Franz Müller eine Tochter. — Dem Stefan Ponara eine Tochter. — Dem Josef Goldinger ein Sohn. — Dem Johann Vielet eine Tochter. — Gestorben: Maria Osterthaler 15 Jahre alt. — Elisabetha Stefanel 60 Jahre alt. — Carolus Dewald 15 Tage alt. — Barbara Koresel geb. Zimborova 34 Jahre alt. — Stefanus Wraga 1/2 Stunde alt. — Clara Müller 1 Stunde alt. — Margaretha Stipies 6 Jahre alt. — Maria Reiner geb. Wratny 66 Jahre alt. — Getraut: Zsente Jerezy mit Wladyko Matilde. — Jager Jüldy mit Moritz Emilia. — Gorek Jerezy mit Jungfru Emilia. — Smanotto Bertalan mit Masgio Teréz. — Weizenbach Mihaly mit Stesal Anna Maria. — Jagnas János mit Esanit Erzsébet. — Friedrich Rudolf mit Adamek Maria. — Decenas Mihaly mit Klmet Katharina. —

**Eine Windhose** soll sich am 13. d. M. in Untersiebenbrunn (Bezirk Enzersdorf in Niederösterreich) gebildet haben. Wie Augenzeugen gesehen haben wollen, soll sich mitten im Felde eine schwarzgraue Rauchsäule erhoben haben, die an ihrem Grunde wie ein loderndes Feuer ansah und in einem Umkreis von fünf Metern die weiche Ackererde in einen dichten, einen Meter breiten Streifen gegen die Wolken riß. Die in die Luft gerissene Erdsäule schien sich mit Wucht in die gerade oberhalb stehende schwarze Wolke zu bohren und ein eigenthümliches Rollen und hagelähnliches Brausen ließ sich vernehmen. Zu dem Momente, als sich drei Männer dem Bahndamm näherten, zuckte ein furchtbarer Blitz nieder, dem ein entsetzlicher Donnererschlag folgte. Die Erdsäule schien für eine Sekunde lang in fahlem, grünem Licht und stürzte dann wieder in sich zusammen. Der Blitz war, in unmittelbarer Nähe niedergefahren.

**Franz Sina meldet sich.** Vor einigen Tagen machte die Budapest Nachricht, daß der gewesene Abgeordnete Franz Sina, weil gegen ihn siebenzehn Strafprozesse beim Budapest und Szegeder Gerichtshofe angestrengt worden sind, aus Spentes flüchtig wurde, die Kunde durch alle Blätter. Nun demontirt Sina selbst diese Nachricht in einer an den hauptstädtischen Advokaten Dr. Janaz Lederer gerichteten Depesche, welche lautet: „Ich bin aus Sinaia hierher nach Bukarest gekommen. Meine Aerzte haben mir zweimonatliche vollständige Ruhe anempfohlen, weshalb ich nach Sinaia ging. Ich habe die falschen Nachrichten der Blätter gelesen. Sie wissen, daß Franz Sina vor auf Bestellung gemachten Proessen nicht flüchtet. Ich bitte, die irrthümlichen Meldungen richtigzustellen. Ich eile nach Hause. Sina.“

**Die Gasthaus-Gewerbetzigen der Greisler.** Die Handels- und Gewerbeamt hat sich an den Handelsminister mit der Frage gewendet, ob Greisler, welche in Besitze von Schanklizenzen sind, in dem Lokale, wo sie Getränke auskänften, auch kalte Eßwaren, wie beispielsweise Käse, Speck und Eßwaaren, den Gästen zum Verzehren ausfolgen können. Der Handelsminister antwortete hierauf, daß die im Besitze von Schanklizenzen befindlichen Greisler die erwähnten Eßwaren auf Grund ihres Greisler-Gewerbebescheins in einem mittelst einer Thüre mit ihrem Geschäftskontakte verbundenen, separaten Schankraum ausfolgen dürfen. Diese Greisler brauchen um befondere Gasthaus-Gewerbebescheine nicht einzukommen, da sie den Bestimmungen der Verordnung vom vorigen Jahre, wonach die Ausfolgung von Eßwaren bloß auf Grund vor Gewerbebeschein, bezugsweise Gasthauslizenzen gestattet ist, insofern nachgekommen sind, als sie eine Lizenz besitzen, auf Grund welcher sie alle in dem Geschäftskreis der Greisler gehörigen Eßwaren verkaufen dürfen. Die Anschaffung einer Gasthauslizenzen ist umso weniger notwendig, als die auf die eben angeführte Art erfolgende Verabreichung von Eßwaren durchaus nicht als Ausübung des Gastwirthgewerbes angesehen werden kann. Die Kammer verständigt nun die Interessenten von dieser Entscheidung des Handelsministers.

**Der Selbstmord Bresci's.** Der „Tribuna“ zufolge überreichte gestern der Direktor des Gefängnisses von San Stefano dem Minister des Innern Violitti einen Bericht in Sachen des Selbstmordes Bresci's. Darnach konnte sich Bresci im Verlaufe von 5 Minuten tödten, während regelmäßig die Überwachung von Viertelstunde zu Viertelstunde ausgesetzt werden soll. Ein Verhinderndes der Überwachungsdiensstes sei sonach ausgesprochen. Die Induktion der Leiche Bresci's ergab, daß er in keiner Weise mißhandelt worden war. In Genua, Bresci habe seit seiner Ankunft in San Stefano um 3 Kilogramm an Gewicht zugenommen. Er erkennt sich mit einer aus einem Handtuch hergestellten Schlinge, die er 2 Meter über den Erdboden befestigt hatte. Bresci wurde im Friedhofe der Insel Santo Stefano begraben. Sein Leichnam war vorher photographirt und sezirt worden. Das Gehirn, die Lunge sowie einige andere Körperteile wurden aufbewahrt und sollen mikroskopisch untersucht werden. Während des Begräbnisses herrschte ein heftiger Sturm, der den Transport der Leiche sehr erschwerte. Gest um Mitternacht war das Grab zugeschauelt. Die Königin-Witwe Marguerita war durch die Nachricht von dem Selbstmorde Bresci's in heftige Aufregung versetzt worden. Daß

stoff sind bereits seitens der Unt...

angekündigt. Vom 26. Mai bis incl. 2...  
Steiner Johann eine Tochter. — Dem...  
Sohn. — Dem Franz Müller eine...  
Eskan Honara eine Tochter. — Dem...  
Sohn. — Dem Johann Vietel eine...

Maria Osterthaler 15 Jahre alt. —  
9 Jahre alt. — Carolus Dewald 15...  
Koresak geb. Zimborova 34 Jahre...  
1 1/2 Stunde alt. — Clara Müller...  
Margaretha Stipics 6 Jahre alt. —  
Bratunje 66 Jahre alt.

Fereng mit Wolsko Matilde. —  
Erzig Emilia. — Gorcik Fereng mit...  
Emantotto Bertalan mit Wasgio Teréz...  
mit Szesfal Anna Maria. —  
Ekanik Erzsébet. — Fridrich Andolf...  
— Desenás Mihály mit Kliment

soll sich am 13. d. M. in Unter-...  
gersdorf in Niederrösterreich) gebildet...  
gen gesehen haben wollen, soll sich...  
schwarzgraue Rauchjähne erhoben haben...  
wie ein loderndes Feuer ansah und...  
fünf Metern die weiche Ackererde in...  
eter breiten Streifen gegen die Wolken...  
eriffene Erbsäule schien sich mit Wucht...  
stehende schwarze Wolke zu bohren...  
Nollen und hagelähnliches Praeseln...  
dem Momente, als sich drei Männer...  
en, zuckte ein furchtbarer Blitz nieder...  
ommer Schlag folgte. Die Erbsäule schien...  
in fahlem, grünem Licht und stürzte...  
ammen. Der Blitz war, in unmittel-

endet sich. Vor einigen Tagen machte...  
d, daß der gewesene Abgeordnete Franz...  
siebzehn Strafprozesse beim Budapester...  
hofe angestrengt worden sind, und...  
die Kunde durch alle Blätter. Nun...  
diese Nachricht in einer an den haupt-...  
r. Janaz Lederer gerichteten Depesche...  
in aus Sinaia hierher nach Bukarest...  
e haben mir zweimonatliche vollstän-...  
weshalb ich nach Sinaia ging. Ich...  
ichten der Blätter gelesen. Sie wissen...  
auf Bestellung gemachten Prozessen...  
die irrtümlichen Meldungen richtig...  
haufe. Sinaia.

**Gewerbeltizen der Greisler.** Die...  
nummer hat sich an den Handelsmini-...  
endet, ob Greisler, welche in Besitze...  
d, in dem Lokale, wo sie Getränke...  
Eswaaren, wie beispielsweise Käse...  
en, den Gästen zum Verzehren aus-...  
ndelsminister antwortete hierauf, daß...  
ntizungen befindlichen Greisler die...  
Grund ihres Greisler-Gewerbeltizens...  
r Thüre mit ihrem Geschäftsfotale...  
Schantraume ausfolgen dürfen. Diese...  
besondere Gasthaus-Gewerbeltizen...  
den Bestimmungen der Verordnung...  
nach die Ausfolgung von Eswaaren...  
Gewerbeltizen, bezügliche...  
t ist, insofern nachgekommen sind, als...  
auf Grund welcher sie alle in den...  
terei gehörigen Eswaaren verkaufen...  
einer Gasthauslizenz ist unzulässig...  
auf die eben angeführte Art erfol-...  
Eswaaren durchaus nicht als Aus-...  
werbes angesehen werden kann. Die...  
die Interessenten von dieser Ent-...  
rister.

**Bresci's.** Der „Tribuna“ zufolge...  
direktor des Gefängnisses von San...  
es Innern Giolitti einen Bericht in...  
des Bresci's. Darnach konnte sich...  
5 Minuten tödten, während reg...  
achtung von Viertelstunde zu Viertel...  
so l. Ein Versuchenden des Ueber-...  
nd ausgeschloffen. Die Ovation...  
d, daß er in keiner Weise mißhandelt...  
heil, Bresci habe seit seiner Ankunft...  
Kilogramm an Gewicht zugenommen...  
r aus einem Handtuch hergestellten...  
r über den Gesässen befestigt hatte...  
ose der Insel Santo Stefano be-...  
zar vorher photographirt und jetzt...  
e Lunge sowie einige andere Körp...  
und sollen mikroskopisch untersucht...  
Begräbnisses herrschte ein heftiger...  
port der Leiche sehr erschwerte. Es...  
Grab zugesehauelt. Die Königin...  
urch die Nachricht von dem Selbst-...  
e Aufregung versetzt worden. Das

Gefolge hatte den Befehl, nie von dem Königsrüder zu...  
sprechen. Die Nachrichten aus Santo Stefano mußten jedoch...  
natürlich der Königin Witwe mitgeteilt werden. Sie brach...  
in heftiges Weinen aus und sagte: Guter Gott, verzeihe...  
ihm! Dann begab sie sich in ihr Arbeitszimmer und betete...  
König Viktor Emanuel hat verboten, daß ihm irgend ein...  
illustrirtes Blatt mit dem Bildnisse Bresci's zu Gesicht...  
komme.

**Ein ermordeter Exekutor.** Wie aus Naghrad...  
gemeldet wird, wurde nächst Szalonta, in der Gemarkung...  
von Marczihaza, der Exekutor Alexius Koleski erschossen...  
aufgefunden. Koleski hatte sehr viele Feinde und so dürfte...  
er denn das Opfer eines Verbrechens geworden sein. Die...  
Untersuchung wurde eingeleitet.

**Ein Fall bestialischer Kindermißhandlung.** Aus...  
Koburg wird unterm 18. d. M. geschrieben: Dieser Tage...  
wurden in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis drei Einwohner...  
des meiningischen Dorfes Melchersberg eingeliefert, welche...  
ein dreijähriges Mädchen in der rohesten Weise mißhandelt...  
hatten. Der Arbeiter Louis Wetzel, dessen Frau gestorben...  
war, wollte seine Hanshälterin heiraten, die aber zwei Kinder...  
hatte. Namentlich das eine Kind, ein Mädchen, war dem...  
Mann unbequem, und so suchte er es im Verein mit seinem...  
Sohn und dem Arbeiter Göffinger aus dem Wege zu räumen...  
Jede Gelegenheit wurde benützt, um das arme Kind zu...  
quälen. Die Unholde steckten Keim in die Haare, zogen es...  
an den Haaren in die Höhe, zwangen es, so lange um einen...  
großen Korb herumzulaufen, bis es erschöpft zusammenbrach...  
legten dem Kinde Hindernisse in den Weg, daß es stürzen...  
mußte, schlugen es mit eisernen Ketten es nach bei der...  
grimmigsten Kälte auf Eiszacken, jagten es barfuß in den...  
Schnee und schütteten demselben so viel Wasser ein, daß der...  
Leib dick anschwellt usw. Endlich erstattete die Mutter die...  
Anzeige, da ihr das Heiraten vergangen war, und so sitzen die...  
Bestien in Menschengestalt jetzt hinter Schloß und Riegel, um ihrer...  
Verstraffung entgegen zu sehen.

**Musik-Blätter.** Die sechste erschiene einundzwanzigste...  
Nummer des II. Jahrganges der „Musik-Blätter“ bringt...  
ein sehr inhaltsreiches, elegant ausgestattetes Tanz-Album...  
Nr. X für Clavier zu zwei Händen. Inhalt: 1. Rud...  
Förster: „Arminia,“ Marsch. — 2. L. Gumbach jun...  
„Frühlingsstimmen,“ Walzer. — 3. Emil Döhlen: „Mäi-...  
glöckchen,“ Polka. — 4. Rudolf Waldmann: „Wer nicht...  
liebt Wein, Weiß, Gefang,“ Polka Mazurka. — 5. H. Boll...  
stedt: „Duftende Rosen,“ Walzer. — 6. E. Pitz: „Kosmos,“...  
Ländler. — 7. W. H. Rosenzweig: „Perz-Dame,“ Polka...  
— 8. Rudolf Waldmann: „Lustig Blut und leichter Saun,“...  
Walzer. — 9. Max Gidster: „Auf den Bergen,“ Schottisch...  
— 10. E. Knott: „In der Arena, Galopp. — Der Prä-...  
numerationspreis der allwöchentlich mit einem Noten-Album...  
für Clavier erscheinenden „Musik-Blätter“ beträgt fl. 3.75...  
pro Quartal. Pränumerationen nimmt die Administration...  
Wien, I., Wollzeile 6 und 8, entgegen. — Einzelne Exem-...  
plare à 30 kr. in allen k. k. Tabak-Trafiken und Zeitungs-...  
Verichtleisen.

**Eine rührende Selbstmordaffäre** meldet man uns...  
aus Petersburg: Ihren Vater hat sie nie gekannt, der...  
Mutter war sie eine Last, eine fortwährende Erinnerung an...  
ihren Leichtsinn, sie quälte und marterte das kleine Wesen...  
für das kleinste Vergehen auf bestialische Weise, bis sich die...  
Nachbarn ins Mittel legten. Die Mutter wurde zur Ver-...  
bannung nach Sibirien verurteilt. Nun war die kleine...  
Marie ganz verwaist. Ein verabschiedeter Dorst erbarnte...  
sich des verlassen Kindes, nahm es in seine Familie und...  
erzog es wie sein eigenes Kind. Das Mädchen war sehr...  
einstufig und melancholisch. Es besuchte das Gymnasium...  
mit einer Auszeichnung und galt als hervorragend begabte...  
Schülerin. Dieser Tage nun hat Maria Kojalow an den...  
Göttern der Krüm ihrem 17 jährigen Leben ein Ende gemacht...  
Mit ruhiger Hand hatte sie sich mitten ins Herz geschossen...  
Ein hinterlassener Zettel lautet: „Nach meinem Tode bitte...  
ich, mich in ein dünnes, weißes Nachthemd zu hüllen, mit...  
schwarzen Schleifen geschmückt. Die goldene Medaille (ihre...  
Schulenauszeichnung) soll man nicht vom Halse lösen. Ich...  
wünsche, daß mein weißes Kleid auf der Brust mit dunkel-...  
rothen Rosen garnirt werde. Nur zwei Kränze sollen meinen...  
Sarg schmücken, ein Metallkranz und ein zweiter aus frischen...  
Kosen. Nach einem Jahre möge meinen Grabhügel eine ein-...  
fache Tafel nebst Kreuz zieren.“

**Ein verhängnisvoller Scherz.** Erschütternd ist ein...  
Vorfall, der sich am Pfingstmontag in Florisdorf abspielte...  
und einem armen Kinde das Leben gekostet hat. Die Näherin...  
Jda Kling besuchte an diesem Tage mit ihrem vierjährigen...  
Sohn Alfred ihren Schwager, den Tischlergehilfen Franz...  
Sigmund in Florisdorf. Der Knabe war etwas lebhaft und...  
Sigmund glaubte, ihn durch eine harmlos gemeinte Drohung...  
zur Ruhe zu bringen. „Wart' ich nicht das Gewehr!“...  
rief er scherzhaft drohend dem Kleinen zu und holte aus...  
einem Winkel ein in Packpapier gewickeltes Flaubertgewehr...  
hervor. Mit offenem Mund und dem Gesicht zum Weinen...  
verziehend, so sah Alfred dem Oheim zu, der ahnungslos...  
den Lauf der Pistole gegen die Brust des Knaben richtete...  
Plötzlich krachte ein Schuß — und mit einem Aufschrei...  
brach der Knabe tödlich verletzt zusammen. Das Gewehr

war geladen gewesen, was Sigmund nicht gewußt hatte...  
Verzweifelt geberdete sich der unglückliche Mann, während...  
sich das arme Kind in den letzten Zuckungen wand. Wenige...  
Minuten später war der Knabe eine Leiche. Das Gewehr...  
hatte Sigmund am 20. d. M. nebst anderen Sachen von...  
seinem Freunde, dem Gürtner Jakob Wagner, anlässlich dessen...  
Ueberführung von Florisdorf nach Wien zur Aufbewahrung...  
übernommen. Wagner hatte es unglücklicherweise und im...  
frähesten Verzichtsinne unterlassen, dem Tischler mitzutheilen...  
daß die Waffe geladen sei. Gegen Sigmund sowohl, wie...  
gegen Wagner wurde die Strafanzeige eingeleitet.

**Ein komisches Mißverständnis** ist einem Landmann...  
jüngst in Berlin beim Mieten eines Mädchens wiederfahren...  
Der Bauerngutsbesitzer G. in Blumberg kam dieser Tage...  
in die Reichshauptstadt, um bei einem Vermittler eine Magd...  
zu mieten. Er fand auch ein anscheinend geeignetes Mädchen...  
und das Geschäft wurde, nachdem er 54 Mark für Gebühren...  
u. s. w. erlegt, zustande gebracht. Im Laufe des Gespräches...  
hatte das Mädchen erwähnt, daß sie auch eine Maschine...  
mitbringe. Nachdem die Stunde der Abfahrt von Berlin...  
festgesetzt war, begab sich der Landmann sich nach einer Gast-...  
wirtschaft in der Prenzlauerstraße, wo er ausgepackt hatte...  
und wo auch seine Familie sich aufhielt. Hocherfreut erzählte...  
er den Seinen, was für ein tüchtiges Mädchen er...  
gemietet habe; sie besitze sogar eine Nähmaschine und würde...  
der Familie damit gute Dienste erweisen können. Zur be-...  
stimmten Stunde traf das Mädchen mit Gepäck im Gasthof...  
ein; nicht gering war aber das Erstaunen der Landleute...  
als sie im Besitze der Magd ein — Fahrrad erblickten. Auf...  
ihre Frage nach der Nähmaschine wies das Mädchen auf...  
das Stahlfuß; das sei eben ihre Maschine; sie habe die...  
Gewohnheit, nach gethener Arbeit eine Spazierfahrt zu...  
machen. Diese Eigenschaft der Magd übertraf alle Erwar-...  
tungen der Landleute, so daß sie unter Verzicht auf die ge-...  
zahlten Gebühren das „Mädchen mit der Maschine“ in...  
Berlin zurückließen.

**Das Reich der Frau** ist das Haus. Dort ist sie...  
unbeschränkte Herrscherin. Das legt ihr aber auch die Pflicht...  
auf, ihr Reich immer schöner und reicher, immer wohlthätiger...  
und behaglicher auszugestalten, besonders in einer Zeit wie...  
der heutigen, wo durch den aufreibenden Kampf ums Dasein...  
für den abgearbeiteten Hausvater eine Schmutztrauliche...  
Häuslichkeit den einzigen ruhenden Pol in der Erscheinungen...  
Flucht bildet. Käst sich das für sie doch auch mit geringen...  
Kosten ermöglichen! Sie bediene sich nur einmal des Hand-...  
arbeitenblattes „Frauen-Fleiß“, Verlag John Henry Schwerin...  
Berlin W. 35, das eine ganz unerhoffliche Fundgrube...  
moderner, dabei leicht herzustellender Handarbeiten aller Tech-...  
niken, nebst einer Beilage für naturgroße, contourirte Hand-...  
arbeiten darbietet. „Frauen-Fleiß“ erscheint in Groß-Folio-...  
Format und kostet nur 50 kr. vierteljährlich bei allen Buch-...  
handlungen und Postanstalten. Gratisprobenummern bei...  
ersteren und der Hauptauslieferungsstelle für Oesterreich-...  
Ungarn: Rudolf Pechner & Sohn, Wien I., Josefinggasse 6.

**Ehre dem Ehre gebührt!**  
Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, Neumkirchen...  
bei Wien, wird unterm 11. August 1897 aus...  
A l t o n a geschrieben:  
Ich bin bereits 70 Jahre alt und litt seit 10...  
Jahren an Gelenks-Rheumatismus, ebenso an Hä-...  
morrhoidal-Knoten und konnte keine Hilfe finden...  
Nur Ihr Wilhelm's antiarthritischer antirheu-...  
matischer Blutreinigungsthee hat mich von...  
meinem Leiden in 3 Wochen vollständig befreit...  
Ich sage Ihnen, sowie der Gräfin, über deren Be-...  
richt ich in der Zeitung gelesen, meinen besten Dank...  
Mit aller Hochachtung  
Christ. Ackermann, Rentier,  
Altona bei Hamburg, Reichstraße 6.  
Ist in ganzen Packeten à 2 Kronen zu...  
haben in allen Apotheken.

Wir beehren uns hiemit den geehrt. Inter-...  
ressenten die höfliche Mittheilung zu machen...  
dass künftighin unsere „Aniaor u. Rosiezer“...  
Walzeisen und Bleche mit dem Qualitätszeichen...  
Wolf (eingetragene Schutzmarke)...  
versehen sein wird und ersuchen...  
wir diesbezüglich um gef. Beachtung  
**Die Direktion**  
d. ung. Berg- u. Hüttenwerke u. Domänen  
d. p. ö. u. Staats-Eisenbahn-Ges.

**Epilepsi.**  
Wer an Galfucht, Krämpfen u. and...  
erregen Zuständen leidet, verlange...  
Drogschreibere: Carl Hübner...  
und franco durch die Schwann-...  
Apothek, Frankfurt a. M.

**P. T.**  
Für Mädchen solcher Familien, die nicht in die Lage...  
kommen, ihre Kinder in Tausch zu geben oder dieselben in den...  
Schulen ungarischer Städte lernen zu lassen, schließlich solchen...  
Mädchen, die nicht als Dienende gehen wollen, aber die...  
Absicht haben zu lernen, und zwar Hauswirtschaft und die...  
ungarische Sprache, denen ist zur Anzeigung dieser Kenntnisse...  
jetzt Gelegenheit geboten, und zwar so, daß ich dieselben in...  
guten ungarischen Familien, die Kinder besitzen, plaziere...  
Infolge dessen erlaube ich alle deutschen Familien Süd-...  
ungarns, die sich in dem oben geschilderten Verhältnisse be-...  
finden, sich brieflich an mich zu wenden und werde ich dies-...  
bezüglich gewissenhaft, im vollen Bewußtsein der Verant-...  
wortlichkeit vorgehen.

Schließlich verständige ich alle Interessenten, daß Privat-...  
beamte, so auch Handels-, Gewerbe- und Oekonomie-Beamte...  
Erzieher und Erziehinnen, Lehrer, Kindsmädchen mit welsch...  
Mutter Sprache immer, Bonnen, Gewerbe- und Handels Lehr-...  
linge, Gehilfen oder Reisende, sowie Fachleute und Dienst-...  
personale im Wege meiner Dienstvermittlungs-Canzlei Stellen...  
erhalten können. Meine Thätigkeit erstreckt sich auf ganz...  
Ungarn. Für das Ausland (in diesem Falle auch Oesterreich...  
dazu gerechnet) übernehme ich keine Dienstvermittlung, sondern...  
ertheile diesbezüglich nur Informationen. Die Informationen...  
werden bei strengster Geheimhaltung mit gewohnter Pünkt-...  
lichkeit erledigt.

Die Dienstgeber und Dienstnehmer wollen sich entweder...  
persönlich oder im Wege der Post an meine Canzlei wenden...  
wo die nöthigen Aufklärungen genau und ausführlich gegeben...  
werden.

Auch plaziere ich gerne nach hierher ungarische Er-...  
zieherinnen und von hier Deutschsprachige nach ungarischen...  
Gegebenen, wobei ich das Ziel verfolge, daß den Mädchen...  
der weniger vermögenden Bevölkerung Gelegenheit geboten...  
werde zur Erlernung der ungarischen Sprache und zur An-...  
eignung der Haushaltungs-Kenntnisse, ohne, daß dieses mit...  
Kosten und Opfern verbunden wäre, nachdem die diesbezüg-...  
lichen sämtlichen Speien von den betreffenden Herrschaften...  
gedeckt werden. Wegen Mangel an Raum werde ich die ein-...  
zelnen Nachfrage nicht mehr detaillirt veröffentlicht, aber...  
alle Daten und hierauf bezughabenden Informationen liegen...  
in meinem Archiv zur Einsicht auf. Ich gestatte mir noch zu...  
bemerkten, daß speziell Waisenkinder zu Spiegegenossen geluht...  
werden, worauf die P. T. Vormünder aufmerksam zu machen...  
ich mir hiemit gestatte; auch sind Fälle, daß solche Kinder...  
von der betreffenden Familie adoptirt werden. Alle diesbe-...  
züglichen Bedingungen und Punkte liegen im Original in...  
meiner Canzlei zur Einsichtnahme auf.

Achtungsvoll  
**Nikolaus Király,**  
Vermittlungs-Bureau-Zubehör.

**Ein Wunder**  
aus der Schweiz.  
Die unterfertigte Firma übersendet...  
klar Person, welchen Sie dies immer...  
gegen Postnachnahme um den in der...  
Gesamtwert noch nie dagewesenen...  
Preis von  
**nur 8 Kronen**  
solltet 1 vorzögl., genau geb. 24 stü.  
Uhr mit 3-jähriger Garantie.  
Ausser dem erhält jeder Besteller der-...  
selben eine elegante fein faconierte...  
Uhrkette gratis beigelegt. Sollte...  
die Uhr nicht convenieren, so wird...  
dieselbe gegen umgetauscht oder Be-...  
trag retournirt. Einzig und allein zu...  
beziehen durch das  
Schweizer  
**Uhren-Engros-Etablissement**  
Basel-Forbürg (Schweiz)  
Nachweislich viele Tausende...  
zur vollsten Zufriedenheit versandt.

Billigste Bezugsquelle guter Uhren mit 3jähr. schriftl. Garantie.  
**Hanns Konrad**  
Uhren-Fabrik und Goldwaaren-Exporthaus  
in BRÜX (Belgien)  
empfeilt unter strengs. Garantie seine...  
seit 15 Jahren bestrenomirten Erzeugnisse...  
von  
**Uhren, Gold- und Silberwaaren.**  
Die Firma ist ausgezeichnet mit dem k. k...  
öster. Reichsadler. Besitzt goldene u. sil-...  
berne Ausstellungsmedaillen und tausende...  
schriftliche Anerkennungen. Alle Waaren...  
sind von k. k. Münzamt geprüft und ge-...  
stempelt. Nichtconvenientes wird un-...  
getauscht, oder auf Wunsch das Geld zurück-...  
erstattet, daher jedes Risiko ausgeschlossen...  
ist.  
Beit Silber-Rem-Uhr fl. 5.80, Doppelmantel...  
fl. 7.75, Guts Nickel-Rem. fl. 3.75, Silberne Damen-Rem-Uhr...  
fl. 6.75, Echtes 14-karätige Gold Damen-Rem-Uhr fl. 14.—...  
Goldring fl. 2.25, Felde Silber-Panzerketten mit k. k. Münz-...  
stempel, 30 cm lang, 15 Gramm schwer fl. 1.20, 20 Gramm...  
schwer fl. 1.50, 30 Gramm schwer fl. 2.20.  
Briefmarken aller Länder in Zahlung  
**Versandt per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.**  
Reich illustrierte Preiscataloge gratis und franco.

### Árverési hirdetmény és feltételek.

A németbogsáni kir. járásbíróság mint telekkönyv i hatóság részéről közhírré tetetik, hogy Dr. Oprea Aurel német-bogsáni ügyvéd által képviselt Salm Mihály német-bogsáni lakos végrehajtató Karacsos József szenvadó elleni 160 korona tőke, ennek 1889. évi december 31. napjától járó 6%os kamatai 33 korona 25 fillér eddig megállapított egyéb, valamint jelenleg megállapított 18 kor. 30 fill. árverés körései ezután felmerülő költségek iránti végrehajtási ügyében, továbbá ugyanezen végrehajtatónak 160 korona tőke és járó erejéig végrehajtásilag bekebelezett követelésének kielégítése végett a német-bogsáni kir. járásbíróság (jugosi kir. törvényszék) területéhez tartozó Resiczabánya 862 község számú tjkvben A I I sorsz. alatt 229 a hrsz. 1118 ö. i. számú ház 117-118 ö. i. beltelekből végrehajtást szenvadó nevére álló felerész 1528 kor. 50 fill. kikültási árban az 1901. évi június hó 19. napjának délelőtt 11 órakor Resiczabánya község házául megtartandó nyilvános árverésen a következő feltételek alatt szükség esetén a megállapított kikültási áron alól is legtöbbet ígérőnek ellog adatni.

1. Árverezni szándékokok hitelesek az 1881. LX. t.cikk 170. §-a értelmében ígért tétel előtt bánatpénzül a kiküldött kezéhez a kikültási ár 10%-ot készpénzben vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s az arfolyam %-ig elfogadható értékpapirokban letétetni, vagy pedig annak a bíróságnak bírói letétben történt előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű letéti elismervényt átszolgáltatni s az árverési feltételeket aláírni.

2. A vételár három egyenlő részletben és pedig:  $\frac{1}{3}$ -ad az árverés napjától számított 8 nap,  $\frac{1}{3}$ -ad rész ugyanattól számított 30 nap, — végre az utolsó  $\frac{1}{3}$  rész az árverés napjától számított 60 nap alatt, — az árverés napjától a fizetés napjáig számított 5%-os kamattal együtt a bogsáni kir. adóhivatalnál lesz befizetendő az 1881. évi december 18-án 39425 J. M. sz. a. kelt és a bírói letétek kezelésére vonatkozó miniszteri rendelet 6 §-ában meghatározott módon és eljárás szerint.

A bánatpénz az utolsó vételári részletbe fog leszámíttatni.

3. Vevőnek a vételi bizonyítvány az 1881. LX. t.-cz. 180 §-a értelmében csak az esetben fog kiadatni, ha az árverés napjától számított 15 nap alatt az idézett törvény 187. §-ának megfelelő utóajánlat nem tétetik.

4. A tulajdonjog csak a vételár és teljes befizetése után fog a vevő javára hivatalból bekebeleztetni.

5. Az ingatlan terhelő s az árverés napját követőleg esedékes adókat és a vétel után járó kincstári illetéket ugy az 1881. LX. t.-czikk 184 §. második bekezdésében felsorolt tartozásoknak az árverés napja után esedékes részletett a vételárba való bentalás nélkül a vevő tartozik viselni.

6. Ha a vevő az árverési feltételek bármelyikének a kitűzött időben eleget nem tenné, bánatpénzének elvesztésen felül veszélyére és költségére az általa megvett ingatlanra, az érdekelt felek bármelyikének kérelmére következtében az 1881. LX. t.-cz. 185. és 186 §-ai értelmében és következményeire terhe alatt újabb árverés fog elrendelni.

7. Amennyiben utóajánlat adatnék be az annak folytán megtartott árverés költségeit az 1881. LX. t.-cz. 187. §-a értelmében az utóajánlatot vevő tartozik viselni, s ha más maradna az ingatlan vevője ezen költségeknek az utóajánlat folytán megtartott árverésen elért által vételárból szoló megkerítését csakis a tényleg befizetett, vagy annak tekintet vételárnak az utóajánlatot is meghaladó többlete erejéig igényelheti.

Együttal végrehajtató ügyvéde utasítatik, hogy jelen hirdetményben egyszerű hírlapi közzétételéről gondoskodják s a hirdetést igazoló hírlappeldányt az árverés megkezdése előtt a kiküldöttnek kézbesitse.

Bogsánban, 1901. évi április hó 5-én.

Zaná, kir. aljbíró.



### Fede Hausfrau und Mutter

Ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis, Reinheit und Wohlgeschmack Karchmeiers Kneipp-Walzhaftee (echt nur in den bekannten Original-Paketen) verwendet.

Fabelhaft  
Unglaublich!

Bilder sind unsere silbernen Uhren und durch viele Anerkennungen ausgezeichnet.  
10 Uhren-Spezialitäten und  
Fests Nickel-Remonteur, Werk II. 25.  
Die beste Nickel-Uhr.  
Remonteur-System Roskopf " 4.-  
Schwarz-Stahl-Remonteur " 3.5.  
Weisenthal doppel gefecht " 8.00  
Gold-Rose-3 Gold-Rose-Mittel " 2.50  
Irene Nickel-Arbeiter-Remonteur " 5.-  
Prima Silber-Remonteur mit  
doppelter Goldrose " 4.25  
Irene Silber-Remonteur " 4.50  
Uhr-3 Silber-Mittel " 6.50  
Ditto Tula-Silber-Arbeiter-Sav. " 7.-  
Jede Uhr zollt bei Abnahme von  
mindestens 3 Stück für Sorte Einzelne  
Austers und für Sorte Einzelne  
Nachnahme des betriebs. Umfassend  
gestattet. Unsere anerkannt billigen  
Preise haben nachweislich schon Tausen-  
den von Uhrenachrichtern und Händlern  
zu einer guten und sicheren Existenz  
verholfen.  
Uhren-Engros-Haus  
S. KÖNIG & Co., (Schweiz),  
Friede & Regenstr. (Kanton St. Gallen)  
Biel, 10. H.

Ziehung unwiderruflich  
25. Juni 1901.

Haupttreffer

Kronen 30.000 Werth

Concordia-Lose  
á 1 Krone.

empfiehlt:

Jakob Frankel Haupt-Trafikant.

Moritz Steiner

Resicza.